

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

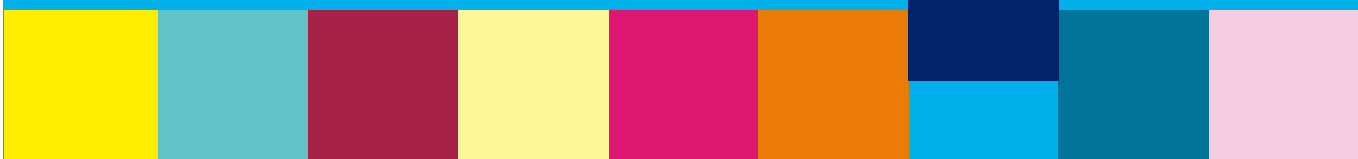


WILLKOMMEN

IN DER NEUEN WELT VON BNP PARIBAS



RBS-Produkte
sind jetzt bei BNP Paribas.



Es ist so weit: Zertifikate, Optionsscheine und Dienstleistungen von The Royal Bank of Scotland (RBS) sind jetzt bei BNP Paribas. Mit „Jim Rogers“-Zertifikaten und MINI Futures, mit Bonus- und Index-Zertifikaten wird

einer der führenden Anbieter Deutschlands noch leistungsfähiger. Wir heißen Sie herzlich willkommen in der neuen Welt von BNP Paribas, dem prämierten „Zertifikatehaus 2014“.



BNP PARIBAS

www.die-neue-welt.com

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Währungen S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Wienerberger S. 3

Neu am Markt/Neuemission S. 4

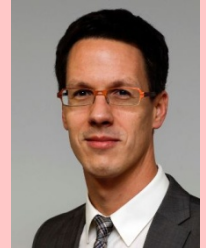
Z.AT-Musterdepot: +23,44 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Lenzing S. 6
Erste Group-Studie zu CEE

Hilferuf aus Japan

Im April 2013 hat die Bank of Japan die Geldschleusen weit geöffnet, um die Wirtschaft Nippons aus ihrer Lethargie zu reißen. Doch die Anhebung der Verbrauchssteuer im April 2014 von fünf auf acht Prozent hat sämtliche positiven Effekte zunichte gemacht. Nachdem die Konjunkturleistung bereits im ersten Quartal 2014 um 7,3 Prozent eingebrochen war, ging es im zweiten Jahresviertel um 1,6 Prozent nach unten – Japan ist zurück in der Rezession. Damit ist die Politik von Premier **Shinzu Abe** gescheitert. Seine Andeutung von Neuwahlen bereits im Dezember ist ein Hilferuf. Vor diesem Hintergrund ist ein weiterer Verfall des Yen kaum noch aufzuhalten (siehe auch Top-Story).



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Top-Story: Währungen

Sondersituationen geschickt ausnutzen

Am Devisenmarkt werden täglich Billionen gehandelt. Da fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Wir stellen Ihnen zwei Top-Chancen mit den Währungspaaren Dollar-Yen und Euro-Franken vor.

Der **Devisenmarkt** ist die Königsdisziplin für Anleger. Laut der **Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)** hat sich der Tagesumsatz in den vergangenen zwölf Jahren vervierfacht und lag im April 2013 bei unglaublichen 5.300 Mrd. Dollar pro Tag. Die BIZ führt den starken Anstieg darauf zurück, dass sich Anleger aufgrund der extrem tiefen Zinsen in den Industriestaaten nach neuen Investitionsmöglichkeiten umsehen. Viele investierten an den Aktien- und Obligationenmärkten im Ausland und sicherten sich gleichzeitig gegen Währungsrisiken ab. Während früher institutionelle Investoren im Geschäft mit Dollar, Yen, Euro & Co. unter sich waren, mischen zunehmend Privatanleger mit. Laut BIZ kommen Private inzwischen auf einen Marktanteil von knapp vier Prozent am globalen Devisenhandel – mit steigender Tendenz.



Der Euro hat gegenüber dem Schweizer Franken in den vergangenen Wochen wieder abgewertet.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: November 2014

Raiffeisen Centrobank AG

BANKEN BONUS&SICHERHEIT

EURO STOXX® BANKS INDEX CHANCE AUF 30 % BONUSRENDITE (5,39 % P.A.) 5 JAHRE LAUFZEIT 55 % SICHERHEITSPUFFER BARRIERE BEI 45 % DES INDEX-STARTWERTS EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 10.12.2014

ISIN AT0000A1AKM2

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

Eigentlich erfordert der Devisenhandel komplexes Wissen rund um volkswirtschaftliche Zusammenhänge und konjunkturelle Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern. Dennoch finden Anleger am Währungsmarkt ab und an auch Sondersituationen vor, die einfacher zu überblicken sind und die sich mittels bestimmter Zertifikate geschickt ausnutzen lassen. Zum Beispiel hatten wir 2011 mehrmals Inliner auf das Währungspaar Euro/Schweizer Franken empfohlen. Damals hatte die **Schweizerische Nationalbank SNB** angekündigt, den Wechselkurs nicht unter 1,20 Franken je Euro fallen zu lassen, um die Aufwertung zu stoppen und die heimische Wirtschaft zu stützen.

Die Wechselkursuntergrenze ist seit rund drei Jahren intakt. Nun aber könnte die 1,20 in Gefahr geraten. Denn am 30. November entscheiden die Schweizer in einer Volksabstimmung über eine Initiative zur „Rettung des Schweizer Goldes“. Dabei soll der SNB untersagt werden, Gold zu verkaufen und die Goldreserven künftig außerhalb der Alpenrepublik zu lagern. Zudem darf der Goldanteil an der Bilanzsumme 20 Prozent nicht unterschreiten. Jüngsten Umfragen zufolge sind rund 45 Prozent der Wahlberechtigten für diese Forderungen, 39 Prozent dagegen.

„Sollte die Initiative tatsächlich eine Mehrheit erhalten, stünde die SNB vor einer großen Herausforderung“, so die Analysten der **DZ BANK**. Sie müsste sich entweder von einem großen Teil ihrer Devisenreserven trennen oder in erheblichem Umfang Gold erwerben. „Insbesondere der Verkauf der Devisenreserven sollte für die SNB angesichts des weiterhin herrschenden Deflationsdrucks in der Schweiz keine wirkliche Alternative darstellen. So dürfte die Zentralbank weiterhin alles daran setzen, die Euro-Franken-Untergrenze von 1,20 Franken zu verteidigen. Bei einem Verkauf von Devisenreserven wäre dieses Ziel praktisch unmöglich durchzuhalten“, so die DZ BANK. Die Spekulationen auf die Wechselkursuntergrenze haben zuletzt jedenfalls stark zugenommen (siehe Chart [Seite 1 >>>](#)). Doch selbst bei einem „Ja“ des Referendums dürfte die SNB die 1,20 nicht sofort fallen lassen. Bei einem „Nein“ könnte es sogar zu einer stürmischen Erholung des Euro zum Franken kommen. Darauf können mutige Anleger mit einem **EUR/CHF Mini Future** von **Goldman Sachs** setzen (ISIN [DE000GS6FCM8 >>>](#)), der mit einem Hebel von gut 48 ausgestattet ist.

Eine weitere Sondersituation besteht beim Währungspaar **Dollar/Yen**. Während die japanische Notenbank angekündigt hat, noch mehr Geld ins System zu pumpen, also einen extrem expansiven Kurs fährt, zieht die Fed die geldpolitischen Zügel an. Das dürfte den Dollar weiter stärken, was Anleger mit einem **USD/JPY Discount Call** (ISIN [DE000DZD6695 >>>](#)) von der **DZ Bank** ausnutzen können (siehe rechts). C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

USD/JPY Discount Call Optionsschein

Emittent	DZ BANK
ISIN	DE000DZD6695 >>>
WKN	DZD669
Bewertungstag	12.12.2014
Basispreis (BP)	105,00 JPY
Cap	115,00 JPY
Kurs Basiswert	116,15 JPY
Abstand BP/Cap	9,6 %/1,0 %
Ratio	100,0
Max. Rendite	11,1 % (130,6 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung + i

Geld-/Briefkurs 6,15/6,18 EUR

Kursziel 6,88 EUR

Stoppkurs 4,95 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Mit einem Discount Call von der DZ Bank können Anleger Mitte Dezember einen Ertrag von 11,1 Prozent einstreichen, wenn der Dollar mindestens bei 115 Yen notiert. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 1.000 Yen beziehungsweise auf Basis des aktuellen Wechselkurses 6,88 Euro. Für jeden Yen, den der Wechselkurs am Ende unter 115 Yen notieren sollte, werden vom maximalen Rückzahlungsbetrag 100 Yen beziehungsweise 0,69 Euro abgezogen. Da es unter 105 Yen zu einem Totalverlust kommt, ist der Schein nur für spekulative Anleger geeignet. Zudem sollte der Kapitaleinsatz gering gehalten werden.

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.dbxmarkets.de](#) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Neues Kaufsignal



Zur Stützung der Wirtschaft und zur Ankurbelung der Inflation will die japanische Notenbank künftig pro Jahr Staatsanleihen im Wert von 80 Bio. Yen (rund 580 Mrd. Euro) aufkaufen, 30 Bio. Yen mehr als bisher. Grund sind die zunehmenden Zweifel der Bank of Japan (BoJ), dass das Inflationsziel von zwei Prozent erreicht werden kann. Das hatte Folgen für den Wechselkurs. Der Yen ist im Sturzflug. Im Gegenzug stieg der Dollar seit der Ankündigung von 109 auf 116 Yen. Mit dem Bruch der Marke von 110 Yen hat der Dollar ein starkes Kaufsignal generiert. Ein Rücksetzer auf das Ausbruchsniveau wäre zwar nicht ungewöhnlich, ist aber aufgrund der starken Aufwärtsdynamik nicht zu erwarten. Der nächste Widerstand lauert erst bei knapp 124 Yen – der Hochpunkt aus dem Jahr 2007. Starke Unterstützungen liegen im Bereich 108/110 Yen.

Serie ATX-Zertifikate: Wienerberger

Turnaround geschafft

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Wienerberger

wiener borse.at



Wienerberger



Nach dem Ausverkauf ist die Wienerberger-Aktie auf Erholungskurs. Der Anstieg könnte zunächst bis zur 90-Tage-Linie weitergehen.

Der Ziegelhersteller Wienerberger hat zurück in die Gewinnzone gefunden. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres drehte das Nettoergebnis im Vergleich zum Vorjahr von minus 29,2 Mio. Euro auf plus 31,8 Mio. Euro. Positiv wirkten sich die realisierten Kosteneinsparungen, Programme zur Effizienzsteigerung und der Ergebnisbeitrag der zugekauften Tondach Gruppe aus. Der Umsatz kletterte um sechs Prozent auf 2,15 Mrd. Euro. „Angesichts des herausfordernden werdenden Marktumfelds im dritten Quartal ist diese Entwicklung sehr zufriedenstellend“, sagt **Wienerberger-Chef Heimo Scheuch**. Vor allem in Europa hat der Konzern insbesondere im Wohnungsneubau nach wie vor keine Belebung gesehen. Einige Märkte wie Frankreich und die südeuropäischen Länder entwickelten sich weiterhin rückläufig. In Deutschland hat sich das Marktumfeld im dritten Quartal sogar merklich abgekühlt.

Demgegenüber ist der Wohnungsneubau in Großbritannien anhaltend auf einem guten Weg. „Um davon zu profitieren, haben wir rasch reagiert und im dritten Quartal begonnen, eingemottete Werke wieder in Betrieb zu nehmen“, so Scheuch. Zentral-Osteuropa entwickelt sich entsprechend den Erwartungen. Positiv ist, dass Wienerberger durch die Ukraine-Krise bisher keine nennenswerten nachteiligen, direkten Auswirkungen aufs Geschäft verspürt. Die bereits im September leicht erhöhte Gesamtjahresprognose hat der Vorstand bestätigt: „Ich bin zuversichtlich, dass wir 2014 ein operatives Konzern-EBITDA von 315 Mio. Euro erwirtschaften und in die Gewinnzone zurückkehren werden.“

An der Börse hat sich der Turnaround-Kurs bereits niedergeschlagen. Seit dem Tief am 16. Oktober ging es mit der Aktie bis dato um gut 15 Prozent nach oben. Hält der Höhenflug der Aktie an, können Anleger mit einem **Mini Future Bull** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HV9YL04 >>>](#)) mit einem Hebel von 3,8 an Kursgewinnen partizipieren. Die Knock-Out-Barriere von 7,70 Euro liegt klar unter dem jüngsten Zwischentief. Wer die Rallye hingegen für übertrieben hält, schaut sich das **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HY1YJH6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** an. Das Papier setzt Verluste des Basiswerts mit einem Hebel von knapp 2,1 in Gewinne um. Der K.-O.-Level liegt 40,5 Prozent entfernt – ein großzügiger Sicherheitspuffer.

CHRISTIAN SCHEID

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV9YL04 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	7,19 EUR / 7,70 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,6 / 26,8 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY1YJH6 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↓
Basispreis/K.-O.	14,85 EUR / 13,80 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,1 / 40,5 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Wienerberger

Geschäftsfeld	Baustoffe/Ziegel
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1819
Umsatz 2013	2.662,9 Mio. EUR
Mitarbeiter	13.787

Kurzporträt





Wienerberger ist mit 212 Werken gruppenweit in 30 Ländern der größte Ziegelproduzent weltweit, Nummer eins bei Tondachziegeln in Europa und Marktführer bei Betonsteinen in Zentral-Osteuropa und bei Rohrsystemen in Europa. Als österreichischer Ziegelhersteller 1819 gegründet, hat sich Wienerberger seit den 1980er-Jahren zu einem internationalen Baustoffkonzern entwickelt, der die Geschäftsbereiche Clay Building Materials und Pipes & Pavers vereinigt.



Bild: Wienerberger





Neu am Markt: Ethik Performance Garant II (Erste Group Bank)
Nachhaltig und mit Garantie investieren

Nachhaltige Geldanlagen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Nachhaltigkeitsfonds für Privatanleger im deutschsprachigen Raum verzeichneten seit Ende 2012 ein Volumenswachstum von nahezu 25 Prozent per Ende des ersten Halbjahrs 2014. Das globale Gesamtvolumen nachhaltiger Anlageformen für private und institutionelle Investoren wird auf knapp 6,8 Bio. Euro geschätzt. Private Anleger, die Ertrag und Nachhaltigkeit kombinieren wollen, sollten sich den **Ethik Performance Garant II** (ISIN [AT0000A1A3V3 >>>](#)) von der Erste Group Bank ansehen. Das zum Laufzeitende vollständig kapitalgeschützte Papier partizipiert bis zu einem Kursanstieg von 45 Prozent an der Entwicklung des **Finvex Ethical & Efficient Europe 30 Index**. Dieser fasst 30 europäische Aktien zusammen, die den Kriterien der **oekom research AG** entsprechen. Hierbei werden Unternehmen nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Ausgeschlossen sind unter anderem Rüstungsgüter, Nuklearenergie und Glückspiel. Ab 19. November ist das Zertifikat an der **Wiener Börse** handelbar. **Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Ethik Performance Garant II	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A1A3V3 >>>
Emissionsdatum	19.11.2014
Laufzeit	15.11.2021
Basiswert	Finvex Ethical & Efficient Index
Markterwartung	
Cap	45,00 %
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: Solactive European High Dividend Low Volatility-Index (Vontobel)
Hohe Renditen und niedrige Volatilität

Eine neue Dividendenstrategie hat die Schweizer Bank **Vontobel** im **Zertifikat** auf den **Solactive European High Dividend Low Volatility-Index** (ISIN [DE000VZ7HDL4 >>>](#)) verbrieft. Dabei werden rund 500 europäische Firmen, die bestimmte Kriterien hinsichtlich Börsennotiz, Größe, Handelbarkeit und Liquidität erfüllen und in den zurückliegenden zwölf Monaten keinen Verlust erzielt haben, erfasst. Zudem muss die Dividende über fünf Jahre ohne Unterbrechung entweder stabil geblieben oder gestiegen sein. Daraus selektiert der Indexanbieter Solactive die 40 Aktien mit der größten erwarteten Rendite. Dann werden 30 Aktien mit dem höchsten durchschnittlichen Dividendenwachstum über die vergangenen fünf Jahre herausgefiltert und daraus die 20 Aktien mit der niedrigsten Volatilität in den Index genommen. Das Zertifikat ist gut zur Beimischung geeignet. **Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.vontobel.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
European High Dividend Low Volatility	
Emittent	Vontobel
ISIN/WKN	DE000VZ7HDL4 >>>
Emissionsdatum	05.12.2014
Laufzeit	Open End
Gebühr	1,2 % p.a.
Quanto	Nein
Markterwartung	
Ausgabepreis	101,50 € (inkl. 1,5 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Maschinen, die unseren Alltag **revolutionieren** könnten.
 Setzen Sie auf die Zukunftsbranche Robotik.

Open End Index-Zertifikat auf den Robotics and Drones Index
WKN: UBS0RD

UBS Deutschland AG, Equity Derivatives
 Hotline: 0800 800 0404 | Telefon: +49 (69) 1369-8989
 E-Mail: invest@ubs.com | www.ubs.com/keyinvest

Wir werden nicht ruhen 



Der Solactive European High Dividend Low Volatility-Index setzt eine ausgefeilte Dividendenstrategie um. Aus rund 500 Aktien von europäischen Firmen werden die – gemessen an verschiedenen Kriterien – dividendenstärksten Werte herausgefiltert. Zudem schaffen es nur die Anteile in das Auswahlbarometer, die eine niedrige Volatilität aufweisen. Aus Ländergesichtspunkten ist Großbritannien mit einem Gewicht von 65 Prozent im Index vertreten. Auf den Plätzen folgen Schweden, Spanien und Norwegen. Deutsche und österreichische Aktien sind nicht dabei. Aus Branchengesichtspunkten dominieren Finanzen mit 25 Prozent Gewicht. Ein typischer Vertreter im Index ist der britische Versicherungskonzern Standard Life.

Z.AT-Musterdepot

Apple Mini Long ist auf dem Weg zur 300-Prozent-Marke

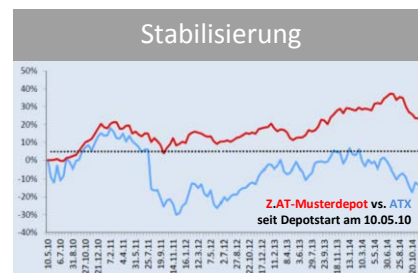
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	32,95	24,90 (Frankfurt)	200	6.590	5,34%	+276,57%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,51	6,25 (Frankfurt)	2.000	13.020	10,55%	+1,88%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	40,10	33,50 (Frankfurt)	300	12.030	9,75%	+21,44%	
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	94,57*	85,00* (Frankfurt)	10**	9.457	7,66%	-5,43%	
OMV Capped Bonus	AT0000A19ZJ3	RCB	24,95	24,30	19,95 (Frankfurt)	500	12.150	9,84%	-2,61%	
							Wert	53.247	43,14%	
							Cash	70.193	56,86%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps					Gesamtdepot		123.440	100,00%	+23,44%	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-4,45 % (seit 1.1.14)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K USD/JPY Discount Call	DE000DZD6695	DZ BANK	6,30	6,18	Frankfurt	1.000	28.11.14			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Die Apple-Aktie ist nicht zu stoppen. Beinahe täglich markiert das Papier ein neues Allzeithoch. Auf Basis der aktuellen Bestmarke von 114,19 Dollar errechnet sich ein Börsenwert von 670 Mrd. Dollar. Aktienanalyst **Toni Sacconaghi** vom Investmenthaus **Sanford C. Bernstein & Co** geht davon aus, dass die Rallye anhalten wird. Daher hat er sein Kursziel von 110 auf 120 Dollar angehoben. Nach Ansicht des Experten könnten drei Faktoren eine Steigerung der Bruttomargen auslösen: Apple Watch, Apple Pay und eine Mix-Verlagerung in Richtung profitablerer App Store-Einnahmen. In der Vergangenheit habe sich der Aktienkurs stark an den Bruttomargen orientiert. Infolge des Kursanstiegs der Apple-Aktie notiert unser **Mini Long-Zertifikat** von der **Citi** (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>) inzwischen mit mehr als 270 Prozent im Plus. Um die Gewinne abzusichern, ziehen wir erneut den Stoppkurs nach, und zwar von 19,90 auf 24,90 Euro. Höhere Stopps setzen wir auch beim **Telekom Austria Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A14DB8](#) >>>) und beim **Facebook Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000VZ05Y27](#) >>>). Neu nehmen wir

einen **Discount Call-Optionsschein** (ISIN [DE000DZD6695](#) >>>) auf das Währungspaar **Dollar/Yen (USD/JPY)** von der **DZ BANK** auf. Das Papier erzielt am 12. Dezember 2014 eine Rendite von 11,1 Prozent, wenn der Wechselkurs mindestens bei 115 Yen steht (siehe auch [Seiten 1/2](#) >>>). Zum **Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen** gelangen Sie per Klick auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Nach mehreren Wochen mit Minuszeichen ist das Z.AT-Depot stabil.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

Aktien? yeah!

wikifolio-Trader Dirk Hagemann in seinem wikifolio „Aktien? yeah!“, wie der Titel schon verrät, eine reine Aktienstrategie um. Hierbei konzentriert er sich überwiegend auf deutsche Aktienwerte, und zielt statt auf kurzfristige Gewinne auf langfristiges Wachstum ab, was sich in der Aktienauswahl bemerkbar macht: Vor allem substanzstarke Aktien, Dividendenwerte sowie, unter Umständen, Turnaround Kandidaten finden sich im wikifolio wieder.

Performance seit Dez 2012 **+30,24%**

Größter Verlust (bisher) **10,26%**

Summe Investitionen **€ 125.092,89**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerk 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapieren und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.l-s-z.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 17.11.2014

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

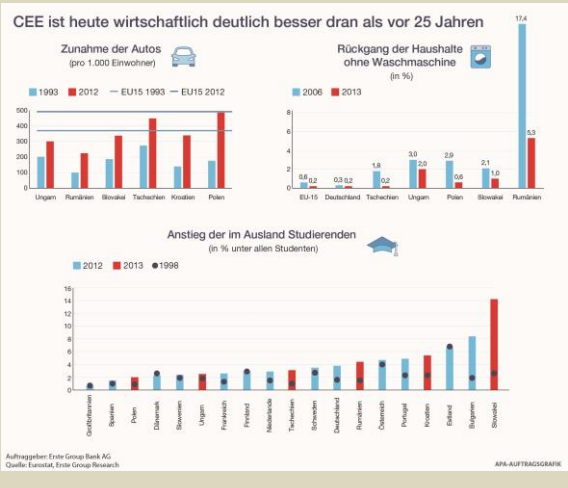
+++ NEWS +++ NEWS +++

Lenzing überrascht positiv

Lenzing hat im dritten Quartal positiv überrascht. Höhere Mengen kompensierten den Preisverfall bei Viskosefasern, wodurch der Umsatz mit 358 Mio. Euro stabil auf Vorjahresniveau lag. Verglichen mit dem Vorquartal ergab sich sogar ein Anstieg von zwei Prozent. Dank signifikanter Kosteneinsparungen und einem höheren Anteil von Spezialfasern verbesserte sich der operative Gewinn um elf Prozent zum Vorjahr und um 136 Prozent zum Vorquartal auf 37,1 Mio. Euro. Während auf der einen Seite der Preisdruck anhält, profitiert Lenzing auf der anderen Seite vom starken Dollar und weiteren Kosteneinsparungen. „Da die Nachfrage nach Viskosefasern um rund neun Prozent pro Jahr wächst und immer weniger neue Kapazitäten auf den Markt kommen, besteht trotz derzeitiger Überkapazitäten mittelfristig die Chance auf wieder steigende Preise“, so die Analysten der **Erste Bank Group**. Die Experten halten an ihrer „Akkumulieren“-Empfehlung und dem erst kürzlich erhöhten Kursziel von 52,50 Euro fest. Ein **Discounter** (ISIN [AT0000A14XQ4](#) >>>) von der **RCB** generiert im Juli 2015 einen Ertrag von 9,1 Prozent, auch wenn die Aktie dann auf dem aktuellen Niveau von rund 49 Euro verharrt.

Studie: Noch viel zu tun in CEE

Die CEE-Länder haben einen Reform- und Aufholprozess durchlaufen, der ihre Volkswirtschaften grundlegend veränderte: Wohlstand und Lebensstandard stiegen sprunghaft an, das BIP pro Kopf schnellte seit 1989 von 49 auf 65 Prozent des EU15-Durchschnitts hinauf. „Von großer Bedeutung war, dass Reformen – insbesondere die Privatisierung – den Anteil des Privatsektors am BIP von gerade einmal 10 Prozent auf fast 80 Prozent ansteigen ließen. Der Großteil der Wertschöpfung kommt damit heute aus der Privatwirtschaft“, erklärt **Juraj Kotian, Head of CEE Macro/Fixed Income Research** bei der **Erste Group** und Co-Autor der Studie „25 Jahre nach dem Kommunismus – hält CEE noch den Schlüssel zum Wachstum?“ Die Studie zeigt auch, dass CEE angesichts der in Europa stagnierenden Wirtschaft neue Wege zum Wachstum finden muss, wenn die Region nicht riskieren will, den Anschluss an den Westen zu verlieren. „Die CEE-Länder haben eine echte Chance, ihre Wettbewerbsvorteile bei Dienstleistungen und im Informations- und Kommunikationstechnologiesektor weiter auszubauen“, so Kotian. **Zur Studie >>>**.



25 Jahre nach Ende des Kommunismus geht es den meisten CEE-Ländern wirtschaftlich deutlich besser.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten (2)
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert (1)
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar (1)
- Reagieren Sie in Echtzeit (3)
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>

Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschriß Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at

Verlag: Profil Investor Medien GmbH
Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
circa 6.050 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier
derStandard.at
finanzen.at

GodmodeTrader
GEWINN
wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.